

# Der Rücken dankt

Die Firma ERGOBASE baut und vertreibt rückengerechte Gartengeräte. Als bisher einziger Hersteller im Bereich „Ergonomische Werkzeuggriffe“ erhielt das Unternehmen das renommierte Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken.

Von Christian Trutschel



Ein bisschen merkwürdig sehen diese Griffe schon aus. Wie von jemandem entworfen, der sich um jeden Preis von der Konkurrenz abheben wollte. Oder der dem Motto folgte: Warum einfach, wenn's auch umständlich geht. Oder der seine Idee beim Telefonieren hatte, während er gerade eine Büroklammer aufbog und in neue Kurven zwang.

Der Jemand heißt Reiner Dickhaus, ist gelernter Maschinenbauer und erlitt in den 90er-Jahren des vorigen Jahrhunderts einen Bandscheibenvorfall. Abgesehen von Schmerz und Leid ist das für jemanden, der gerne gärt, ein schweres Missgeschick. Ob Harken, Fegen, Hacken, Graben – fast jede Gartenarbeit fordert das Skelett erheblich und deckt dessen Schwachpunkte auf. Herr Dickhaus aber wollte weiter gärteln und kam sich deshalb selbst entgegen. Er modifizierte die Geradstieligkeit des damals handelsüblichen gemeinen Gartengeräts und schuf sich ein Exemplar mit kunstvoll gekrümmtem Stiel, das ihm ein rücken- und kraftschonendes Arbeiten ermöglichte.

Ende 2004 dann wurde aus der Erfindungsgesellschaft Dickhaus & Partner GmbH einer der Gründungsgesellschafter der ERGOBASE GmbH & Co. KG im oberbayerischen Peiting. Herr Dickhaus gehört nach Angaben von Firmensprecher Roger Dacher immer noch zur Firma, und diese hat mittlerweile neun Geräte im Angebot, die durch die „ausgeklügelte Griffgeometrie“ auffallen: Schaufel-Spaten, Holsteiner und Frankfurter Schaufel, Gartenboy, Gartenhand, Handschaufel, Fugenhaken, Schneeschieber und – als jüngstes Produkt – den Besen für draußen. „Eine relativ schlanke Produktpalette“, wie Dacher sagt. „Alle Produkte bekommt man direkt bei uns, übers Internet – [www.ergobase.com](http://www.ergobase.com) – in den BayWa-



„Besser ein gebogener Griff als ein gebogener Rücken“ – so das augenfällige Prinzip dieses Schaufel-Spatens (großes Bild) und Besens (kl. Bild). Bei der Gartenarbeit belasten insbesondere die Hebe-Dreh-Bewegungen Rückenwirbel, Bandscheiben und Gelenke. Fotos ergobase

Agrarniederlassungen sowie bei ausgewählten Fachhändlern.“ Eine ERGOBASE-Schaufel kostet etwa 50 Euro, der Besen zwischen 50 (Breite 40 cm) und 55 Euro (80 cm).

Und warum an dieser Stelle so viel kostenlose Werbung für eine einzige Firma? Immerhin hat Platzhirsch Wolf-Garten auch ergonomische Griffe im rot-gelben Angebot.

Ein Grund ist: ERGOBASE entwickelt, produziert und vertreibt ausschließlich ergonomische Geräte. Der zweite, wichtigere Grund: Als einzige Firma in diesem Bereich bekam sie das Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken, das von der Zeitschrift *Ökotest* zu den besten Gütesiegeln in Deutschland gezählt wird.

Die Aktion Gesunder Rücken (AGR) ist ein eingetragener Verein ([www.agr-ev.de](http://www.agr-ev.de)) von Ärzten, Therapeuten, Kliniken und Praxen – seit 1995. „Wir wollen“, sagt Detlef Detjen, der Pressesprecher und stellvertretende AGR-Geschäftsführer, „den Verbraucher informieren über rückengerechte Produkte, ob es nun Besen sind, Fahrräder, Betten, Stühle

oder Schuhe.“ Zum Beispiel auf dem Weg über Therapeuten: In 7000 Praxen im deutschsprachigen Raum gebe es den AGR-Patientenratgeber *Rückensignale*, der auch kostenfrei bei der AGR, Tel. 04284-926 99 90 angefordert werden kann. Unter der Nummer gibt es auch – für 9,95 Euro – den *Einkaufsleitfaden für rückengerechte Produkte*. Empfohlene Produkte tragen das AGR-Gütesiegel.

„Das Forum Gesunder Rücken und der Bundesverband der deutschen Rückenschulen bilden eine Prüfungskommission aus Arbeits- und Sportmedizinern, Orthopäden, Physio- und Chiroprateuren, die die Anforderungen an rückengerechte Produkte definiert. Dieses Gremium zeichnet das jeweilige Produkt aus“, erläutert Detjen und fügt hinzu: „Diese Vorgehensweise ist bisher einmalig in Europa.“ Detjen verweist auf eine drei Jahre alte Untersuchung des Magazins *Ökotest* zur Güte von mehr als 260 Gütesiegeln: „Das AGR-Gütesiegel bekam als eines der wenigen *sehr gut*.“